

Retzer Bühne begeistert mit „Immer Ärger mit den Alten“

Lipper in Berlin – eine nicht ganz ernst gemeinte Geschichte

Bad Salzuffen-Retzen. Was dem einen sein abendlicher Krimi, ist dem Anderen die Retzer Bühne: Mit Spannung wurde die Premiere des neuesten Stückes „Immer Ärger mit den Alten“ erwartet. „Und es war wie in jedem Jahr“, so Pressesprecher Franz Dötsch, „schon Stunden vor der Premiere wurde der Saal in der Gaststätte Rickmeyer förmlich belagert. Denn mehr als 160 gute Sitzplätze können und wollen wir nicht bieten“. Ausverkauft heißt es für alle zehn Vorführungen bei Rickmeyer – lediglich für die Vorführungen im Kur- und Stadttheater Bad Salzuffen (Freitag und Samstag, 23. bzw. 24. März jeweils um 19.30 Uhr) sind noch Restkarten zu bekommen.

Zum Inhalt: Endlich eine Sensationsreportage für das „Lippische Tageblatt“. Mit Hilfe ihrer Leser haben sich die Redakteure eine Suppe eingebrockt, die sie nun selbst wieder auslöffeln müssen. Der 80. Hochzeitstag der beiden 100-jährigen Luise und Heinrich Mellenkamp soll unter Teilnahme des ganzen Landes mit Rundfunkinterviews und großen Schlagzeilen im berühmten Hotel Adlon Berlin gefeiert werden. Die beiden Alten sind aber

nicht das ideale Jubelpaar, wie die Medien im Vorfeld berichteten. Vielmehr sind es kratzbürstige und eigensinnige Typen, die sich streiten, ihre Betreuer tyrannisieren und mit Geschichten aus ihrem langen Eheleben alle in Erstaunen versetzen. Denn in Wirklichkeit haben sie vor 80 Jahren eine „Ehepause“ nicht eingehalten, Worte wie Bigamie und Kuppelei machen die Runde. So ganz „nebenbei“ erfahren die Verantwortlichen der Feier dann auch noch, dass die Ehe keinesfalls „Friede, Freude, Eierkuchen“ war. Streitereien bestimmten im Großen und Ganzen das Tagesgeschehen der beiden Mellenkamps, was sich auch nicht in dem Berliner Nobelhotel vermeiden lässt. So nimmt das Stück einen Verlauf voller Missverständnisse und „Zickereien“ der beiden Alten.....

Die Premiere der Komödie von Michael Brett in drei Akten erwies sich als voller Erfolg. Nach weit mehr als zwei Jahrzehnten hat die Retzer Bühne an Attraktivität nichts verloren. Was allein die Tatsache beweist, dass mit Nina Krückmann, Sara Meier und Thomas Pietsch drei „Neue“ auf der Bühne standen, die ihre Sache bravourös meisterten. „Auf unsere neuen En-

semble-Mitglieder sind wir besonders stolz“, sagte Dötsch weiter, „die Neuen sind gespannt auf die Bretter, die die Welt bedeuten. Man kann sie vor der Vorstellung mit Raubtieren in der Manege vergleichen“. Das Stück ist mit sehr viel Pointen gewürzt, das Publikum geizte nicht mit Beifall „auf offener Szene“ und begleitet die Künstler mit „Standing Ovation“ in die Garderobe. Hier einige Impressionen:



Nina Krückmann



Thomas Pietsch



Sara Meier

